

PPC  
Performing Primal Communism  
2020–2023

[www.volkskundemuseum.at/ppc](http://www.volkskundemuseum.at/ppc)

YEAR 1 REVISITING THE PAST

YEAR 2 REENACTING THE PRESENCE

YEAR 3 RE/Writing THE FUTURE

PEEK-Projekt [AR568]  
Gefördert durch FWF Der Wissenschafts-  
fonds | Programm zur Entwicklung und  
Erschließung der Künste

Projektleitung  
Paul-Julien Robert  
(Akademie der bildenden Künste Wien)

Projektteam  
Thomas Marschall, Elisabeth Schäfer,  
Ida Clay

Kooperationspartner\*in  
Volkskundemuseum Wien

Druck- und Werbegrafik:  
Matthias Klos

Bildangabe:  
AA-Nachrichten  
4. Jahrgang Okt. 1977, S. 36/37

ja[ akademie der bildenden künste wien

FWF

Der Wissenschaftsfonds.



Volkskundemuseum Wien  
Laudongasse 15–19, 1080 Wien  
Tel.: +43 (0) 1 406 89 05  
office@volkskundemuseum.at  
www.volkskundemuseum.at

Öffnungszeiten  
Museum: Di–So, 10.00–17.00 Uhr  
Do, 10.00–20.00 Uhr  
Hildebrandt Café:  
Di–So, 10.00–18.00 Uhr  
Do, 10.00–20.00 Uhr  
Mai bis September  
Di und So, 10.00–18.00 Uhr  
Mi–Sa, 10.00–23.00 Uhr  
Bibliothek: Di–Fr, 9.00–12.00 Uhr  
Mostothek: Di, ab 17.00

Anfahrt  
Bus 13A, Straßenbahn 5 und 33  
(Laudongasse),  
43 und 44 (Lange Gasse),  
U2 (Rathaus)

Gefördert durch  
Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

Hauptsponsor

ERSTE

Mit der Annahme von Einladungen und der Teilnahme an  
Veranstaltungen im Volkskundemuseum Wien stimmen  
Sie zu, dass Fotos und Filme der Veranstaltung angefertigt  
werden, auf denen Sie zu sehen sind und die für Zwecke der  
Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.



# Performing Primal Communism

(Re)Writing  
of Reality  
through  
Discourse

PPC arbeitet künstlerisch forschend  
an der Aufarbeitung der von Otto Mühl  
gegründeten und von den Kommunard\*innen  
aufgelösten Aktionsanalytischen  
Organisation, aka AA Kommune.

## Year 1 Revisiting the Past

### Performing Primal Communism (PPC)

arbeitet an einer künstlerisch forschenden Perspektive auf die vom Wiener Aktionismus Künstler Otto Mühl 1972 gegründete und von den Kommunard\*innen 1990 aufgelöste Aktionsanalytische Organisation, die AA Kommune. Die Kommune widmete sich zunächst der Bewusstmachung von Habitualisierungen durch Herrschaft in der alltäglichen soziokulturellen Lebenspraxis und der Befreiung von Menschen aus dem Wirkungsfeld mächtiger sozialer Institutionen. Ihr erklärtes Ziel war es, autoritäre Institutionen wie Staat, Kirche, bürgerliche Familie, Kapitalismus und Patriarchat mit Hilfe von Wissenschaft, Kunst und befreiter Sexualität zu überwinden. Das soziale Experiment endete in einem hochgradig autoritären System innerhalb einer kontrollierten Gemeinschaft. Mühl wurde wegen mehrfachen sexuellen Missbrauchs zu sieben Jahren Gefängnis verurteilt.

Gemeinsam mit Zeitzeug\*innen strebt das Projekt PPC nach einer Neubesichtigung und Aufarbeitung der Kommune und ihrer Auswirkungen durch „Forschung in und durch die Künste“, indem es einen durch Künstler\*innen, Zeitzeug\*innen und Wissenschaftler\*innen kollaborativ gestalteten Forschungsraum als Reservoir für die gemeinsame Erforschung individueller und kollektiver Geschichtsaspekte der AAO aufbaut: (Re)writing of Reality Through Discourse.

PPC ist FWF PEEK-Projekt [AR568].  
Projektleitung: Paul-Julien Robert  
(Akademie der bildenden Künste Wien)  
Projektteam: Thomas Marschall,  
Elisabeth Schäfer, Ida Clay;  
Kooperationspartner\*in:  
Volkskundemuseum Wien

### PROGRAMM 2020

#### SYMPOSION [INVITED GUESTS]

**Do, 27.8.2020, 18.00–00.00 Uhr**  
Das Symposion versteht sich als Startpunkt einer dreijährigen Veranstaltungsreihe. Der Symposions-Abend wendet sich an geladene Gäste und präsentiert sich ganz in der Tradition des griechischen Gastmahls als sinnliche, ja gerade das Sinnliche reflektierende Zusammenkunft verschiedener Akteur\*innen mit diversen Meinungen, die ihre Stimme erheben und in ihren Reden Perspektiven auf die Frage eröffnen: Wie leben mit der Kommune?

Zu Wort kommen ehemalige Kommunard\*innen und deren mittlerweile erwachsene Kindergenerationen, die im Rahmen des Symposions in kritischen Dialog und respektvolle Debatte mit Künstler\*innen, Philosoph\*innen, Wissenschaftler\*innen, Ausstellungsmacher\*innen und Journalist\*innen treten.

Die moderierten Teilbereiche fächern sich rund um diverse, kontroverse und konfliktbeladene Aspekte der Kommune und ihrer Auswirkungen. Jeder Programmpunkt beinhaltet die Möglichkeit zur Diskussion und Teilhabe.

Der von Platons Symposion inspirierte Abend gestaltet sich innerhalb einer partizipativen Installation, welche die Etiketten des kommunalen Gemeinschaftsmahls und Traditionen religiöser Speiseriten künstlerisch transformiert.

Die Auftaktveranstaltung wird Auskunft geben über und Aussicht erlauben auf Programme, Workshops und Thematiken, die durch das Projekt PPC in den nächsten drei Jahren künstlerisch erforscht werden und die Gäste des Symposions dazu einladen, diese aktiv mitzugestalten.

#### FILMSCREENING | Meine keine Familie [PUBLIC]

**Do, 1.10.2020, 19.00 Uhr**  
Gemeinschaftseigentum, freie Sexualität, Auflösung der Kleinfamilie waren die Grundprinzipien der AA Kommune. In seinem Dokumentarfilmdebüt *Meine keine Familie* begibt sich Regisseur Paul-Julien Robert, der in die Kommune hineingeboren wurde, auf eine persönliche Reise in die eigene Vergangenheit. Ausgehend von Archivmaterial, das im Film erstmalig öffentlich gezeigt wird, konfrontiert der Regisseur sich selbst und seine Mutter mit der Frage: Was ist Familie?

Anmeldung nicht erforderlich

#### WORKSHOP 1 [PUBLIC]

**Do, 15.10.2020, 17.00–21.00 Uhr**  
**Fr, 16.10.2020, 17.00–21.00 Uhr**  
**Sa, 17.10.2020, 14.00–18.00 Uhr**  
An drei Tagen begegnen einander ehemalige Kommunard\*innen und Expert\*innen in einem performativen Raumsetting und diskutieren den Wunsch nach Befreiung durch Kunst (Tag 1), durch Sexualität (Tag 2) und durch „Therapie“ (Tag 3), welcher sowohl im Kontext der Kommune als auch im zeitgeschichtlichen Momentum der 60er und 70er Jahre visioniert wurde. Nach dialogischer Annäherung an das Tagesthema durch ehemalige Kommunard\*innen und Expert\*innen öffnet sich jeder Thementag des Workshops zu einem World Café, das den Teilnehmer\*innen Raum gibt, sich an der Reflexion aktiv zu beteiligen. Fragestellungen sind: Was waren die Gründe in die Kommune zu kommen, welche Gründe gab es zu bleiben, welche wieder zu gehen? Und wie hängen diese jeweiligen Beweggründe mit dem Wunsch nach Befreiung zusammen?

Teilnahme auch an einzelnen Tagen möglich  
Anmeldung erforderlich

#### WORKSHOP 2 [NON-PUBLIC]

**Do, 1.10. bis Mo, 12.10.2020**  
**So, 18.10. bis Mi, 21.10.2020**  
Hands-on Workshop zum Bau der modularen Forschungsarchitektur, die die charakteristischen Elemente der Kommunenbauweise kritisch reflektiert und für die Sammlung der Kommunen-Artefakte genutzt wird, die das Projekt PPC anstrebt. Im Rahmen dieses partizipativen Workshops wird eine kollektive Timeline zur Geschichte der Kommune sowie ein sozialanthropologisch inspiriertes Genogramm erstellt.

#### WORKSHOP 3 [PUBLIC]

**19.11.2020, 17.00–21.00 Uhr**  
**20.11.2020, 14.00–18.00 Uhr**  
In der Kommune haben sich Menschen getroffen, die aus verschiedenen Richtungen kommend an der Überschreibung der Narrative ihrer Vergangenheit interessiert waren, u.a. trafen Kinder aus Nazi-Familien auf Kinder aus jüdischen Familien. Im Mittelpunkt des Workshops steht die Frage: Welche Interferenzmuster dieser unterschiedlich motivierten Überschreibungstendenzen von autobiographischen und soziokulturellen Narrativen zeigen sich uns heute? Der Workshop startet mit einem Input am ersten Abend und setzt mit einer Reflexion am zweiten Tag fort.  
Teilnahme auch an einzelnen Tagen möglich  
Anmeldung erforderlich

Eintritt frei an allen Veranstaltungen  
Information und Rückfragen:  
E.Schaefer@akbild.ac.at  
Anmeldung: [www.volkskundemuseum.at/termine](http://www.volkskundemuseum.at/termine)

#### CALL FOR PARTICIPATION

PPC möchte ein Archiv der Dinge und ihrer Geschichten aus der AA Kommune aufbauen. Schenkungen und Leihgaben für eine Sammlungsinstallation sind sehr willkommen.  
Kontakt: [marschalltom@posteo.de](mailto:marschalltom@posteo.de)

